

Salzburg: Kunstmesse „Art & Antique“ von 8. bis 16. August im Residenzhof Erlesenes wird bestens präsentiert

Coronabedingt fiel die lukrative Frühlingsausgabe der Salzburger „Art & Antique“ zu den Osterfestspielen komplett aus. Wohl wegen der Kurzversion der Sommerfestspiele haben sich einige Aussteller nun doch entschlossen, eine Sommerausgabe der Kunstmesse zu machen. Das Motto scheint: Es muss weitergehen!

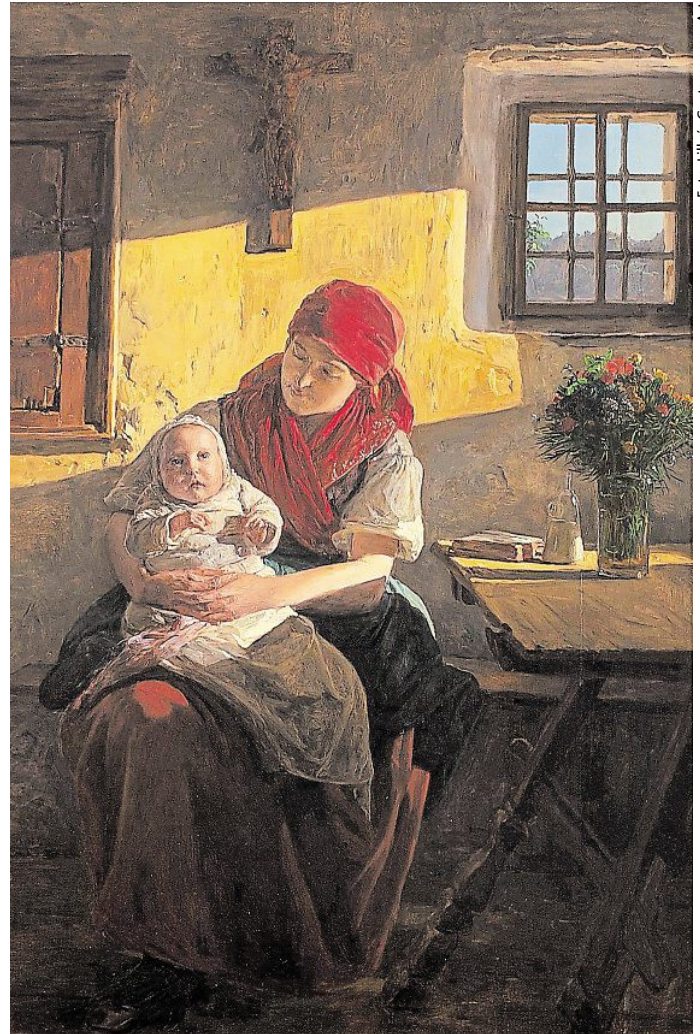
Kunst ist lebensnotwendig für Geist und Seele. Auch die käufliche. Mehr als zehn Aussteller haben sich kurzfristig geeinigt, dem Salzburger Festspielpublikum (das doch aus vielen Ländern Europas anreist) etwas zu bieten. Und warum einen Salzburger Anziehungspunkt ganz aufgeben?

Schauen ist erlaubt – und auch kaufen. Es scheint wie eine Zäsur für die beliebte Kunstmesse zu sein: Die Masse hat der Qualität Platz gemacht, Erlesenes wird bestens präsentiert, Antiquitäten haben wieder (wenn auch bei großen Möbeln be-

schränkt) mehr Raum. Die Aussteller aus Deutschland und Österreich haben das Feinste in den überdachten, klimatisierten Hof der Salzburger Residenz gebracht.

Von echten Raritäten und Kostbarkeiten im Handel aus ägyptischer und griechischer Zeit wurde mit Bedacht ein Bogen über das Mittelalter mitsamt einer Predella aus Südtirol (um 1480) bis ins 19. Jahrhundert und in die Neuzeit gespannt. Zu sehen auch „Jüngeres“ von Alfons Walde, Georges Braque, Marino Marini bis Hundertwasser!

Thomas Gabler



Ferdinand G. Waldmüller: „Sonntagsruhe“, 1859 bei Lilly's

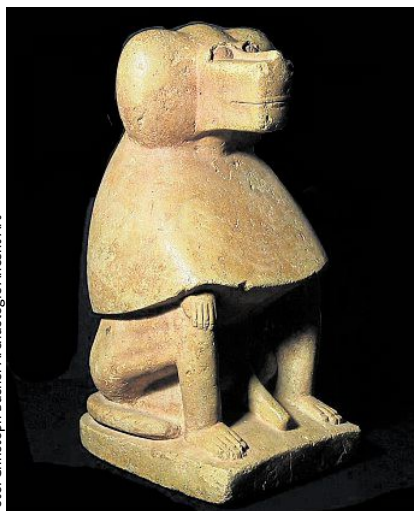


Foto: Christoph Bacher Archäologie Ancient Art



Foto: Lilly's Contemporary



Foto: Pintar Schmuck

⊕ Mantelpavian, Neues Reich 1540 bis 1186 v. Chr., Christoph Bach Archäologie Ancient Art.

Erste Hälfte 19. Jahrhundert: „Laternenuhr, F. Schönberg in Wien, Lilly's Contemporary. ⊕



Franz von Zülow: „Die drei Männer von Ninive“ bei Freller

Foto: Kunsthandel Freller, Bildrecht Wien 2020